

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Ritter des Königlich-Preußischen Hohen Ordens vom Schwarzen Adler und ihre Wappen

Königlich Preußischer Hoher Orden vom Schwarzen Adler

Berlin, 1881

I. Von Seiner Majestät dem Könige Friedrich I. ernannte Ritter

[urn:nbn:de:bsz:31-284620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-284620)

I.

Friedrich I. König in Preußen, geb. 1. Juli 1657 zu Königsberg in Preußen, stiftete am Tage vor Seiner Krönung, 17. Januar 1701, zu Königsberg den Hohen Orden vom Schwarzen Adler und erklärte Allerhöchstdurch, sowie den jedesmaligen Nachfolger in der Regierung des Königreichs Preußen, zum Oberhaupte, Souverain und Meister des Ordens.
 † 25. Februar 1713 zu Berlin.

Von Seiner Majestät dem Könige **Friedrich I.** ernannte Ritter:

	Ordensverleihung.
1 Friedrich Wilhelm Kronprinz in Preußen, geb. 4. August 1688 zu Berlin, erhielt den Orden am <small>succ. 25. Februar 1713 als König Friedrich Wilhelm I., das zweite Oberhaupt des Ordens, † 31. Mai 1740.</small>	17. Januar 1701.
2 Philipp Wilhelm (Prinz in Preußen), Markgraf von Brandenburg-Schwedt, Statthalter des Herzogthums Magdeburg, Wirklicher Geheimer Staatsrath, Feldzeugmeister, Grand-maitre der sämtlichen Artillerie, Oberst über ein Regiment Kürassiere (Nr. 5.) und ein Regiment zu Fuß (Nr. 12.), <small>geb. 19. Mai 1669 zu Königsberg in Preußen. † 19. Dezember 1711.</small>	17. Januar 1701.
3 Albrecht Friedrich (Prinz in Preußen), Markgraf von Brandenburg, Heermeister des Johanniter-Ordens zu Sonnenburg, General-Lieutenant, Oberst über ein Regiment Dragoner (Nr. 11.), die nachherigen Leib-Carabiniers und ein Regiment zu Fuß (Nr. 19), Statthalter in Pommern, <small>geb. 14. Januar 1672, † 21. Juni 1731 zu Friedrichsfelde.</small>	17. Januar 1701.
4 Christian Ludwig (Prinz in Preußen), Markgraf von Brandenburg, General-Lieutenant, Chef eines Regiments zu Fuß (Nr. 7), Statthalter des Fürstenthums Halberstadt, Comthur des Johanniter-Ordens zu Lagow, <small>geb. 14. Mai 1677, † 3. September 1734, beigesetzt im Dom zu Berlin.</small>	17. Januar 1701.
5 Friedrich Wilhelm reg. Herzog von Curland (aus dem Hause Ketteler), Sohn der Schwester des Königs, der Prinzessin Elisabeth, <small>geb. 19. Juli 1692, † 21. Januar 1711.</small>	17. Januar 1701.
6 Friedrich Ludwig Herzog von Holstein-Beck, Preussischer General der Kavallerie, Chef eines Regiments zu Fuß (Nr. 11.) und Gouverneur der Festung Minden, <small>geb. 4. Juli 1654, 26. März 1713 General-Feldmarschall und Wirklicher Geheimer Kriegsrath, † 7. März 1728 als Statthalter in Preußen und Gouverneur zu Königsberg i. Pr.</small>	17. Januar 1701. <small>(Zuvestirt 19. Januar 1709.)</small>
7 Johann Casimir Kolb Reichsgraf von Wartenberg, Wirklicher Geheimer und erster Staatsminister, Ober-Kämmerer, Ober-Stallmeister, General-Deconomie-Direktor, Ober-Hauptmann aller Schatzkammerämter, General-Erb-Postmeister, Marschall von Preußen und Protector aller königlichen Akademien, erster Kanzler des Ordens , <small>geb. 6. Februar 1643 zu Weß. Entlassen aus allen Ämtern 1710, † 4. Juli 1712 zu Frankfurt am Main, beigesetzt am 15. Oktober ej. a. in der Parochialkirche zu Berlin.</small>	17. Januar 1701.
8 Johann Albrecht Graf von Barfuß, Erbherr auf Quittainen und Cossenblatt, General-Feldmarschall, Kommandeur der Garde zu Fuß (nachher Infanterie Nr. 1.) und Chef eines Regiments zu Pferde, Wirklicher Geheimer Rath und Ober-Kriegs-Präsident, <small>geb. 1631 zu Wögelin, Provinz Brandenburg. Ward bald nach Bestellung des Ordens Gouverneur von Berlin, erhielt 1702 den erbetenen Abschied, † 27. Dezember 1704 zu Cossenblatt.</small>	17. Januar 1701.

- 9 Alexander Burggraf und Graf zu Dohna, Erbherr auf Schlobitten, Ober-Hofmeister des Kronprinzen, Wirklicher Geheimer Kriegsrath, General-Lieutenant von der Infanterie, Chef eines Infanterie-Regiments (Nr. 16.), Gouverneur der Festung Pillau, geb. 25. Januar 1661 auf Schloß Coppet bei Genf, 5. September 1713 General-Feldmarschall, † 25. Februar 1728 als erster Geheimer Staatsminister, auch Mitglied des großen Rathes zu Bern. Ordensverleihung.
17. Januar 1701.
- 10 Philipp Carl Freiherr von Bylich und Lottum, Erbherr auf Suet, Lottum u., Bannerherr des Herzogthums Geldern und der Grafschaft Jütphen, Erbkämmerer des Herzogthums Cleve, Ober-Hof-Marschall, Geheimer Kriegsrath, General-Lieutenant, Gouverneur und Ober-Hauptmann zu Spandau, Chef eines Infanterie-Regiments (Nr. 15.) u., geb. 7. August 1650 zu Diersfort im Clevischen, 20. Januar 1701 in den Reichsgrafenstand erhoben und 14. Juni 1701 von Preußen darin anerkannt, 5. Januar 1704 General der Infanterie, 27. Februar 1713 General-Feldmarschall, Gouverneur von Wesel und Wirklicher Geheimer Kriegsrath. † 24. Februar 1719 zu Wesel als Ober-Präsident aller Cleve-Märkischen Collegien, Curator der Universität Duisburg.
17. Januar 1701.
(Investirt 19. Januar 1707.)
- 11 Otto Wilhelm von Verbandt, Erbherr auf Rauten u., Ober-Rath und Land-Hofmeister des Königreichs Preußen, geb. 12. Januar 1635 in Preußen, † 6. März 1706.
17. Januar 1701.
- 12 Christoph Alexander von Rausche, Erbherr auf Dorfsen, Kadrau u., Ober-Rath und Ober-Burggraf des Königreichs Preußen. Seit 1711 Landhofmeister in Preußen, † 25. März 1725.
17. Januar 1701.
- 13 Georg Friedrich von Kreyßen, Ober-Rath und Kanzler des Königreichs Preußen, geb. 3. Mai 1639 in Preußen, † 4. Mai 1710.
17. Januar 1701.
- 14 Adam Christoph von Wallenrodt, Ober-Rath und Ober-Marschall des Königreichs Preußen, geb. 1644 in Preußen, 18. Januar 1701 in den Preussischen Grafenstand erhoben, bald darnach Gesandter am königlich Polnischen Hofe, 1706 Landhofmeister des Königreichs Preußen, † 5. März 1711 als Wirklicher Geheimer Rath und erster Ober-Rath.
17. Januar 1701.
(Investirt 19. Januar 1709.)
- 15 Christoph Burggraf und Graf zu Dohna, Erbherr auf Schlobitten, Wirklicher Geheimer Staatsrath und erster Kammerherr, General-Major und Chef eines Regiments zu Fuß (Nr. 4.), geb. 2. April 1665 zu Coppet bei Genf, 17. Januar 1704 General-Lieutenant, 28. März 1713 General der Infanterie, quittirt den Dienst 1716, † 11. Oktober 1733.
17. Januar 1701.
(Investirt 19. Januar 1709.)
- 16 Otto Magnus Graf von Dönhoff-Friedrichstein, Erbherr auf Friedrichstein, Hohenhagen, Löwenhagen u. (Gründer dieser Linie), General-Major und Gouverneur der Festung Memel, General-Kriegs-Kommissarius, Geheimer Rath, geb. 18. Oktober 1665 zu Berlin, † 14. Dezember 1717 als General-Lieutenant, Chef eines Regiments zu Fuß (Nr. 2.) und Wirklicher Geheimer Staats- und Kriegsrath.
17. Januar 1701.
(Investirt 19. Januar 1707.)
- 17 Julius Ernst von Tettau, Hauptmann zu Angerburg in Preußen, der Herren General-Staaten der vereinigten Niederlande General-Feldzeugmeister, Gouverneur von Flandern und der Festungen an der Schelde in Brabant, geb. 16. Juli 1644, † 12. Juni 1711 als Landes-Direktor in Preußen und Hauptmann zu Brandenburg.
17. Januar 1701.
- 18 Wilhelm Dietrich von Bülow, Ober-Hofmeister der Kurfürstin Sophie Charlotte, geb. 1664, 16. Dezember 1705 in den Reichsfreiherrnstand erhoben, 22. März 1711 zweiter Kanzler des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler, † 10. Februar 1737 als letzter der von König Friedrich I. ernannten Ritter des Ordens.
17. Januar 1701.
- 19 Johann Georg von Tettau, General-Major, Kommandeur der Gardes du Corps, Gouverneur der Festung Spandau, Kammerherr und Hauptmann zu Preussisch Eylau und Bartenstein, geb. in Preußen, † 25. Dezember 1713 als General-Lieutenant u.
17. Januar 1701.
- 20 Otto Graf von Schwerin, Erbherr auf Alten-Landsberg, Erbkämmerer der Kurmark, ältester Wirklicher Geheimer Staatsrath, Verweser des Herzogthums Krossen und Jülichau, des Johanniter-Ordens residirender Comthur zu Lagow, geb. 21. April 1645 zu Köln an der Spree, † 8. Mai 1705 zu Alten-Landsberg.
12. Juli 1701.
(Investirt an demselben Tage.)
- 21 François Marquis du Hamel, General-Lieutenant, Chef eines Regiments zu Pferde (Kürassiere Nr. 6.) und Kammerherr, geb. in Frankreich, verließ den königlichen Dienst 1702, † 1704 als General der Landarmee der Republik Venedig.
19. Januar 1702.
- 22 Alexander Hermann Freiherr von Wartensleben, General-Feldmarschall, Gouverneur von Berlin und Geheimer Kriegsrath, Chef eines Regiments zu Fuß (Nr. 1.), geb. 16. Dezember 1650 zu Lippfvinge in Westphalen, 1. Januar 1703 in den Preussischen und 1. März 1706 in den Reichsgrafenstand erhoben, † 26. Januar 1734.
2. September 1702,
zu Schönhausen aus den Händen des Königs.
- 23 Leopold reg. Fürst von Anhalt-Deßau, Preussischer General-Lieutenant und Oberst eines Regiments zu Fuß (Nr. 3.), geb. 3. Juli 1676, 20. Januar 1704 General der Infanterie, 2. Dezember 1712 General-Feldmarschall, † 9. April 1747 als Statthalter des Herzogthums Magdeburg, Gouverneur der Stadt und Festung Magdeburg und Wirklicher Geheimer Kriegsrath.
17. Januar 1703.
(Investirt 19. Januar 1703.)

- 24 August Graf zu Sayn und Wittgenstein, Ober-Hofmarschall,
geb. 14. April 1662; er war, als er in Ungnade fiel, am 27. Dezember 1710 des Ordens ver-
lustig erklärt und auf die Festung Spandau gebracht wurde, General-Lieutenant, Oberst eines
Regiments zu Pferde, General-Direktor der Domainen, Ober-Direktor des Salz- und Münz-
wesens und Ober-Berghauptmann. 19. Mai 1711 erhielt er die Freiheit wieder ohne seine
Chargen, gelangte noch zur Regierung der Erbländer seines Hauses; † 27. August 1735.
- 25 Christian Ernst reg. Markgraf zu Brandenburg-Bayreuth,
geb. 27. Juli 1644 zu Bayreuth, † 10. Mai 1712 als Kaiserlicher und des heiligen Römischen
Reichs General-Feldmarschall.
- 26 Wilhelm Friedrich reg. Markgraf zu Brandenburg-Anspach,
geb. 29. Dezember 1685 zu Anspach, † 7. Januar 1723.
- 27 Friedrich Erbprinz von Hessen-Kassel, Preussischer General-Lieutenant und Statthalter
des Herzogthums Cleve und der Grafschaft Mark,
geb. 28. April 1676, 3. Januar 1704 General der Kavallerie, 2. April 1720 als **Friedrich I.**
zum **König von Schweden** gekrönt, † 5. April 1751.
- 28 Hans Carl Freiherr von Thüngen, Kaiserlicher General-Feldmarschall, Oberst über ein
Regiment zu Fuß und Gouverneur der Festung Philippsburg,
geb. 5. Februar 1648 in Franken, 23. November 1708 in den Reichsgrafenstand er-
hoben, † 8. Oktober 1709.
- 29 Christian Heinrich Markgraf zu Brandenburg-Culmbach,
geb. 19. Juli 1661, † 27. März 1708.
- 30 Moritz Wilhelm reg. Herzog zu Sachsen-Weitz, postulierter Administrator des Stiftes
Naumburg,
geb. 12. März 1664, trat 1715 zur katholischen Religion über und 1718 wieder zur lutherischen
zurück, † 15. November 1718.
- 31 Philipp Reinhard reg. Graf zu Hanau, Reineck und Zweibrücken, Herr zu Ränzen-
berg, Lichtenberg und Ochsenstein, Erb-Marschall und Ober-Boigt des Hochstifts
Straßburg,
geb. 2. August 1664, † 4. Oktober 1712.
- 32 Friedrich Wilhelm Prinz in Preußen, Markgraf zu Brandenburg-Schwedt, Sohn
des Markgrafen Philipp (sfr. Nr. 2.),
geb. 27. Dezember 1700, † 4. März 1771 als General-Lieutenant und Chef eines Kürassier-Regiments.
- 33 Friedrich Carl Wilhelm Prinz in Preußen, Markgraf zu Brandenburg, ältester
Sohn des Markgrafen Albrecht (sfr. Nr. 3.),
geb. 9. August 1704, † 15. Juni 1707.
- 34 Marquard Ludwig von Pringen, Erbherr auf Carow, Müdersdorf u., Wirklicher Geheim-
Staats- und Kriegsrath, Schloßhauptmann und Lehnsvize, Direktor,
geb. 14. April 1675 zu Berchingen im Stift Eichstädt, wo sein Vater im Winterquartier stand,
1712 Ober-Hofmarschall, † 31. Oktober 1725 als Wirklicher Geheim-Staats- und Kriegsminister;
er war auch Präsident des deutschen und des französischen Konsistorii und Domherr zu Magdeburg.
- 35 Friedrich Wilhelm Freiherr von Wittenhorst-Sonsfeld, Erbherr auf Horst u., Erb-
schenck des Herzogthums Cleve, General-Lieutenant und Oberst über ein Regiment
Dragoner (das spätere Kürassier-Regiment Nr. 7.),
geb. 9. März 1686 zu Sonsfeld, † 19. Mai 1711.
- 36 Johann August Marschall von Bieberstein, Staats-Minister, Ober-Herolds-Präsident
und Kammerherr,
geb. ca. 1670 in Kursachsen, fiel 1719 in Ungnade, erhielt aber 1733 von neuem eine Bestallung
als Wirklicher Geheim-Statthalter, † 18. Juli 1736 als Mitglied der Regierung zu Königsberg.
- 37 Paul Anton von Ramecke, Erbherr auf Strachmin, Grand maître de la Garderobe,
Kammerherr, General-Adjutant und Hauptmann einer Kompagnie der Leibgarde,
geb. 29. Mai 1674 zu Strachmin in Pommern, 1712 Oberhofmeister und Oberst der Grenadier-
Garde, 1713 General-Major von der Infanterie und Chef eines Regiments zu Fuß (Nr. 23.),
† 19. August 1717 a. D.
- 38 Georg Wilhelm Erbprinz zu Brandenburg-Bayreuth,
geb. 16. November 1678, succ. 10. Mai 1712, † 18. Dezember 1726 als Röm. Kais., Königl.
Polnischer, des h. Röm. Reichs und des Fränkischen Kreises General-Feldmarschall resp. General
der Kavallerie und Oberst über 3 Regimenter zu Hof und zu Fuß.
- 39 Friedrich Wilhelm reg. Fürst zu Hohenzollern-Hechingen, Reichs-Erbkammerer, Kaij.
General-Feldmarschall-Lieutenant,
geb. 31. Dezember 1663, wurde später Kais. General-Feldmarschall und Reichsgeneral der
Kavallerie, auf welche Würden er 22. Dezember 1734 Alters halber resignirte, † 12. November 1735.

Ordensverleihung.

17. Januar 1703.
(Investirt 19. Januar 1703.)Im März 1703,
bei seiner Vermählung zu
Boisdam.
(Investirt 19. Januar 1704
durch Stellvertretung.)1703.
(Investirt 19. Januar 1704
durch Stellvertretung.)1703.
(Investirt 19. Januar 1705.)Im März 1704.
(Investirt 19. Januar 1705.)1704.
(Investirt 19. Januar 1705
durch Stellvertretung.)1704.
(Investirt 19. Januar 1705
durch Stellvertretung.)3. Januar 1705.
(Investirt 14. Juli 1710.)

ca. 1705.

ca. 1705.

18. Januar 1706.
(Investirt 19. Januar 1706.)18. Januar 1706.
(Investirt 19. Januar 1706.)18. Januar 1706.
(Investirt 19. Januar 1706.)18. Januar 1706.
(Investirt 19. Januar 1706.)Im März 1706.
(Investirt 19. Januar 1707
durch Stellvertretung.)9. November 1706.
(Investirt 19. Januar 1707
durch Stellvertretung.)

- 40 Wilhelm Moritz Reichsgraf zu Solms-Braunfels, Geheimer Etatsrath,
geb. 4. April 1651; er verkaufte im Jahre 1707 dem Könige die Grafschaft Teddenburg und wurde 27. August desselben Jahres Wirklicher Geheimer Etatsrath, † 9. Februar 1724.
- 41 Carl Albrecht Prinz in Preußen, Markgraf zu Brandenburg, Sohn des Markgrafen Albrecht (cfr. 3.),
geb. 3. Juni 1705, 15. August 1731 Heermeister des Johanniter-Ordens zu Sonnenburg, † 22. Juni 1762 als General der Infanterie und Chef eines Regiments zu Fuß.
- 42 Friedrich Ludwig Prinz in Preußen und Prinz von Oranien, des Kronprinzen erstgeborener Sohn,
geb. 23. November 1707, † 13. Mai 1708, beigesetzt im Dom zu Berlin.
- 43 Johann Wilhelm Herzog zu Sachsen-Eisenach,
geb. 16. Oktober 1696, † 4. Januar 1729.
- 44 Alexander Danielowitsch des h. Röm. Reichs Fürst Menschikow, Herr von Ingernland, Russischer General-Feldmarschall (27. Juli 1709) und Staatsminister,
geb. 16. November 1673 zu Moskau, fiel 1727 in Ungnade, wurde nach Sibirien verbannt und † daselbst zu Vereiow 2. November 1729. (Der ihm bei seiner Verbannung abgenommene Orden wurde zurückgeschickt.)
- 45 Eberhard Ludwig reg. Herzog zu Württemberg-Stuttgart,
geb. 18. September 1679, † 31. Oktober 1733 als kaiserlicher, des heil. Röm. Reichs und des Schwäbischen Kreises General-Feldmarschall.
- 46 Wilhelm Fürst zu Nassau-Dillenburg,
geb. 28. August 1679, † 21. September 1724.
- 47 Friedrich Wilhelm Prinz in Preußen und Prinz von Oranien, des Kronprinzen zweitgeborener Sohn,
geb. 16. August 1710, † 31. Juli 1711.
- 48 Georg Friedrich Carl Markgraf zu Brandenburg-Culmbach,
geb. 19. Juni 1688 auf dem gräflich Wolfsteinischen Schlosse zu Ober-Salzburg, succ. 18. Dezember 1726, † 17. Mai 1735.
- 49 Ernst Bogislav von Ramecke, Erbherr auf Cordeshagen und Hohensfelde in Pommern, Wirklicher Geheimer Etatsrath, Kammerherr und Ober-Domänen-Direktor,
geb. 24. Dezember 1674 in Pommern; seit 1711 war er Geheimer Hof-Kammer-Präsident, General-Postmeister und General-Schatull-Direktor, 1718 fiel er in Ungnade und verlor Anfangs sogar seine Freiheit, † 4. Dezember 1726 außer Diensten auf einem seiner Güter in Pommern.
- 50 Alexander Bernhard Freiherr von Spaen, Erbherr auf Ringenberg, General-Major und Oberst über ein Regiment zu Pferde,
geb. 24. Dezember 1669, verlor bei Malplaquet ein Auge, † 11. Dezember 1745 a. D. als resid. Joh.-Ord. Comthur zu Wietersheim.
- 51 Friedrich Adolph reg. Graf zur Lippe-Deimold, Souverain von Bienen (Holland), Erbburggraf zu Utrecht,
geb. 26. September 1667, † 18. Juli 1718.
- 52 Friedrich Godwart von Syberg, Ober-Stallmeister, Wirklicher Kammerherr, General-Major und Oberst-Lieutenant der Gardes du Corps,
geb. 1656 in Westphalen, † 28. August 1729 als resid. Joh.-Ord. Comthur zu Wietersheim.
- 53 Friedrich Prinz in Preußen und Prinz von Oranien, des Kronprinzen drittgeborener Sohn, nachmals als **König Friedrich II. das dritte Oberhaupt des Ordens**,
geb. 24. Januar 1712, succ. 31. Mai 1740, † 17. August 1786.
- 54 Samuel von Hertefeld, Droste zu Craneburg, Waldgraf zu Kirgena, Erb-Ober-Jägermeister des Herzogthums Cleve, Geheimer Finanz-, Kriegs- und Domänen-Rath,
geb. 1664, wurde 1727 Wirklicher Geheimer Staatsrath, mit dem Range der 1723 bestellten Minister, in den Freiherrnstand erhoben, † 16. Januar 1730.
- 55 Friedrich Wilhelm Graf von Schwerin, Erbherr auf Wildenhof und Walsleben, Erb-Kammerer der Kurmark Brandenburg, Ober-Hofmeister der Königin,
geb. 28. Juli 1678, † 6. August 1727 als Wirklicher Geheimer Etats- und Kriegsminister.
- 56 Heinrich Friedrich Prinz in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Schwedt, Sohn des Markgrafen Philipp (cfr. Nr. 2.),
geb. 21. August 1709, 1740 General-Major, 1749 resid. Johanniter-Comthur zu Liehen, succ. 5. März 1771 als Markgraf zu Schwedt, † 12. Dezember 1788 als Erbstatthalter des Herzogthums Magdeburg.
- 57 Johann Reinhard II. Graf zu Hanau,
geb. 31. Juli 1665, † 28. März 1736.

Ordensverleihung.
25. April 1707
zu Charlottenburg.
(Investirt 13. Juli 1707.)

13. Juli 1707.

23. November 1707.

Im April 1708.
(Investirt 13. Juli 1708
durch Stellvertretung.)

30. Oktober 1709,
bei der Zusammenkunft des
Königs mit dem Czaren Peter
in Marienwerder.

Zu Ende 1709.
(Investirt 20. Januar 1710
durch Stellvertretung.)

1710.
(Investirt 19. Januar 1712
durch Stellvertretung.)

16. August 1710.

17. Januar 1711.
(Investirt 19. Januar 1711.)

17. Januar 1711.
(Investirt 19. Januar 1711.)

Im Juni 1711.
(Investirt 19. Januar 1712.)

14. August 1711.
(Investirt 13. Juli 1712.)

Im Januar 1712.
(Investirt 19. Januar 1712.)

24. Januar 1712.

11. Juli 1712.
(Investirt 13. Juli 1712.)

11. Juli 1712.
(Investirt 13. Juli 1712.)

20. Juli 1712.

5. Dezember 1712.